

UNSERHEER

EINE INFORMATION DES BMLV

BEILAGE ZUR 1. AUSGABE 2020

Das Bundesheer hat im „War for talents“ gute Karten

Employer Branding: Das Bundesheer hat sich in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Maßnahmen als Arbeitgeber noch attraktiver gemacht. Beim Jägerbataillon 18 wurden die Bemühungen nun sogar mit dem Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ honoriert.



Wie lassen sich Familie und Beruf besser unter einen Hut bringen?

Eine gute Frage, auf die man beim Jägerbataillon 18 im steirischen St. Michael gleich mehrere gute Antworten gefunden hat.

Foto: Bundesheer

Fachkräftemangel, der digitale Wandel und gut Ausgebildete, die sich die Jobs aussuchen können: Unternehmen und staatliche Organisationen müssen heute mehr denn je

mit einer attraktiven Arbeitgebermarke punkten, um potenzielle Arbeitskräfte von sich zu überzeugen und die besten Köpfe an Bord holen zu können. Natürlich macht diese

Entwicklung auch vor dem Bundesheer nicht halt: Im Wettstreit um qualifizierte und geeignete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben die rot-weiß-roten Streitkräfte

UNSERHEER

daher in den vergangenen Jahren zahlreiche attraktive Angebote geschürt und ihr Employer Branding deutlich geschärft.

Freiwillige Sozialleistungen

Zahlreiche Studien zeigen, dass bei der Auswahl eines Arbeitgebers nicht nur Gehalt und Karrierechancen ausschlaggebend sind, sondern auch viele Details und zusätzliche Angebote wie freiwillige Sozialleistungen oder die Frage der Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine wichtige Rolle spielen. Das Bundesheer kann dabei in den unterschiedlichsten Bereichen mit vielfältigen Vorteilen punkten: So bietet das Heer in Zeiten eines immer volatiler werdenden Arbeitsmarktes beispielsweise sichere Arbeitsplätze, gute Aufstiegschancen und gleiche Bezahlung für Männer und Frauen. Der Umgang mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist respektvoll und wertschätzend, die Arbeitsatmosphäre ist angenehm und die Führungskräfte sind kom-

petent. Darüber hinaus gibt es seit zehn Jahren an 14 Standorten in jeweils vier bedarfsorientierten Wochen während der Sommerferien das Angebot einer temporären Kinderbetreuung direkt in den Kasernen. Ganzjährig werden an zehn Standorten Freizeitbörsen betrieben. Dort werden Sportgeräte, Videos, Lesestoff und verschiedenste Betreuungsprodukte zur Freizeitgestaltung in der Kaserne, aber auch Angebote zur Freizeitgestaltung mit der Familie bereitgestellt. Referenten für Soziale Betreuung in den Bundesländern beraten und unterstützen zudem bei Problemen in allen sozialrechtlichen Belangen.

Passgenaue Wohnangebote

Das breite Angebot umfasst darüber hinaus auch mehrere Formen der Wohnversorgung etwa in Form von Gästezimmern zur kurzfristigen dienstlichen Unterbringung, die aber auch zu Erholungszwecken genutzt werden können. Für Einzelper-

sonen werden Einbettzimmer als zeitgemäße, mittelfristige Wohnversorgung in Kasernen bereitgestellt. Insbesondere für jüngeres Kaderpersonal und ihre Familien werden Naturalwohnungen angeboten, da es vor allem für junge Menschen und Familien immer schwieriger wird, sozialadäquaten Wohnraum zu leistbaren Preisen zu bekommen.

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Beim Jägerbataillon 18 geht man sogar noch einen Schritt weiter. Der in der Garnison St. Michael in der Obersteiermark beheimatete Verband hat von März bis Dezember 2019 im Rahmen eines durch das Verteidigungsministerium initiierten Pilotprojekts das Audit „berufundfamilie“ erfolgreich durchlaufen. Die Verleihung des Zertifikats, das den Verband als besonders familienfreundlichen Arbeitgeber auszeichnet, erfolgte am 28. Jänner dieses Jahres in der Aula der Wissenschaften in Wien. Durch die Projektteilnehmer, die sich aus Be-



Umfangreicher Maßnahmenkatalog Schon jetzt wird an vielen Standorten Ferienbetreuung für die Kinder von Soldatinnen und Soldaten angeboten. In Zukunft soll das Angebot weiter ausgeweitet werden, der Dienstplan soll zudem besser auf die Bedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmt werden.

diensteten aller Dienstgrade (vom Gefreiten bis zum Oberst) des Jägerbataillons 18 zusammensetzen, wurden im Rahmen verschiedener Workshops Handlungsfelder entwickelt, die innerhalb der nächsten drei Jahre umgesetzt werden. Dabei geht es etwa darum, den Leitsatz „Mission first – family always“ (siehe auch Interview mit Bataillonskommandant Oberst Karl-Heinz Tatschl auf der nächsten Seite) in das Leitbild des Verbandes zu integrieren und an alle Kommandanten zu kommunizieren. Ziel ist es, die soziale Kompetenz, die Vorbildwirkung und das Bewusstsein für Familienfreundlichkeit der Führungskräfte zu stärken, sodass grundsätzlich auf das soziale Umfeld aller Bediensteten Rücksicht genommen wird. Dazu soll beispielsweise ab heuer in der Landwehr-Kaserne in St. Michael jährlich ein **Familihtag** mit Rahmenprogramm stattfinden, an dem Familienangehörige den Arbeitsplatz besichtigen können. In der Region soll zudem die Möglichkeit von **Rabatten** für **Bedienstete** (beispielsweise in Geschäften oder Freizeiteinrichtungen) geprüft und während der Dienstzeit die Möglichkeit von **Vorsorgeuntersuchungen** geschaffen werden.

Zahlreiche Verbesserungen geplant
Ein weiteres großes Ziel ist es, die **Kinderbetreuung** in den Ferienzeiten (aktuell vier Wochen in den Sommermonaten) um ein zusätzliches Angebot für eine Woche (beispielsweise im Rahmen eines Kinderskikurses in den Semesterferien) zu erweitern. Der **Dienstplan** soll besser auf die Vereinbarkeit von **Familie** und **Beruf** abgestimmt werden und **vier kostenlose Vorträge** im Jahr sollen sich in Zukunft um relevante Themen zu „Familie &

Beruf“ drehen. Am Standort in St. Michael könnten zudem schon bald **Impfungen** für Familienmitglieder der Soldaten und Soldatinnen angeboten werden und last, but not least, ist es auch ein Ziel, das **Essensangebot** in Abstimmung mit der Zentralküche des Bundesheeres gesünder und nahrhafter zu gestalten.

Motivierter und leistungsfähiger
Ziel all dieser Maßnahmen um mehr Familienfreundlichkeit ist es, das „bestehende Angebot zu optimieren und bedarfsgerecht neue Angebote zu entwickeln“, wie Oberst Tatschl im Gespräch mit

„Unser Heer“ betont. Damit sollen mehr Arbeitskräfte gewonnen werden. Es geht aber auch darum, die Wohlfühlatmosphäre im Unternehmen Bundesheer weiter zu verbessern, um diese Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auch möglichst lange halten zu können. Dadurch lassen sich mittel- bis langfristig Kosten sparen, müssen doch nicht immer aufwendig neue Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht und eingeschult werden. Und die Vorteile sind auch in den tagtäglichen Routinen spürbar: Zufriedene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind schließlich nicht nur motivierter, sie leisten auch mehr.



Offizielle Bestätigung Seit Ende 2019 gilt das Jägerbataillon 18 offiziell als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber. Das Zertifikat wurde im Jänner 2020 verliehen.

Unser Motto: „Mission first – family always!“

Oberst Karl-Heinz Tatschl ist Kommandant des Jägerbataillons 18 und steht damit dem ersten ÖBH-Verband vor, der den Zertifizierungsprozess „berufundfamilie“ erfolgreich durchlaufen hat und mit dem Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“ ausgezeichnet wurde.

Herr Oberst, das Bundesheer bemüht sich seit Jahren intensiv um eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für seine Soldaten und Soldatinnen. Wie wichtig ist dahingehend die Auszeichnung des Jägerbataillons 18 mit dem staatlichen Gütesiegel „Familienfreundlicher Arbeitgeber“?

Wir sind sehr stolz, die Ersten im BMLV zu sein, die diesen Zertifizierungsprozess positiv durchlaufen haben. Dies ist vor allem mit dem Hintergrund zu sehen, dass es auch in einem Einsatzverband – wie wir einer sind – möglich ist, dem vorwiegend jungen Berufspersonal eine entsprechende Unterstützung zu ermöglichen. Der Begriff „Familie“ wurde von uns dabei bewusst weiter gesteckt und umfasst auch das Umfeld unserer Soldatinnen und Soldaten. Die gültigen Erlässe und Gesetzesgrundlagen ermöglichen es, eine breite Palette an Möglichkeiten umzusetzen – sie müssen nur genutzt werden. Im Audit wurde immer der jeweilige Auftrag vorrangestellt, um dadurch die tragbaren Angebote für die familienfreundliche Unterstützung definieren zu können. Unter dem Motto „Mission first – family always“ wurde stets versucht, Synergien zu finden.



„In dieser Initiative geht es um ein wertvolles Gut – nämlich unsere Soldatinnen und Soldaten.“

Oberst
Karl-Heinz Tatschl

Welcher Aufwand war für das Gütesiegel notwendig?

Von März bis Dezember 2019 durchliefen wir verschiedene Workshops, die durch eine Auditorin begleitet wurden. Die dabei entwickelten Handlungsfelder wurden in einer Zielvereinbarung niedergeschrieben und bringen die Projekte einer familienfreundlichen Personalpolitik für die nächsten drei Jahre zum Ausdruck. Im Oktober wurden der Auditprozess sowie die Maßnahmen durch einen externen Begutachter vom TÜV SÜD geprüft und bewertet.

Die Gütesiegelverleihung erfolgte dann im Jänner 2020. Macht sich der Erfolg im Alltag bemerkbar?

Der wohl sichtbarste Erfolg ist, dass die über die Jahre etablierten Angebote auch für das eigene Personal in einem weitgehend zivilen Vergleichsfeld sichtbar und vergleichbar gemacht wurden. Das stärkt die Akzeptanz der gesetzten Maßnahmen. Nun gilt es, das bestehende Angebot zu optimieren und bedarfsgerecht neue Ideen zu verwirklichen.

Werden in den kommenden Jahren andere Dienststellen dem Vorbild des Jägerbataillons 18 folgen?

Ich bin mir sicher, dass sich Mitstreiter finden werden, denn in dieser Initiative geht es um ein wertvolles Gut – nämlich unsere Soldatinnen und Soldaten.

Impressum: Amtliche Publikation der Republik Österreich / Bundesministerium für Landesverteidigung, Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Republik Österreich / Bundesministerin für Landesverteidigung, BMLV, Roßauer Lände 1, 1090 Wien. Erscheinungsjahr: 2020. Druck: Heeresdruckzentrum 18-101010100.